

Das Spektakel der Acker-Boliden



Mehr als 1000 Zuschauer säumten die Rennstrecke, um den Wettstreit der qualmenden Landmaschinen zu verfolgen.

Worth – Mehr als 1000 Zuschauer wollten den ersten Treckertreck des Vereins „Vollgas Worth“ sehen. 2012 soll es eine Neuauflage der Veranstaltung geben.

„Vollgas Worth“ – der Name des im Frühjahr gegründeten Vereins ist Programm. Mehr als 100 Besitzer von Traktoren waren am Sonnabend zum ersten Treckertreck des Vereins auf ein Stoppelfeld zwischen Geesthacht und dem Nachbardorf Worth gekommen.

Beim Kräftemessen der Acker-Boliden ging es darum, einen so genannten Bremswagen möglichst weit zu schleppen. Das Gewicht, das auf dem Bremswagen lastet, wird mit jedem Stück gefahrener Strecke schwerer. Irgendwann schaffen es dann selbst die Trecker mit der größten Leistung nicht mehr, vorwärts zu kommen. Ein Spektakel, das sich in der Gemeinde Worth mehr als 1000 Zuschauer ansehen wollten.

„Wir sind zufrieden, für die Premiere ist das eine gute Resonanz“, freute sich Lars Karnop, der Vorsitzende von Vollgas Worth. Mit seinen Mitstreitern und der Mannschaft vom „Odderrader Bremswagen-Team“ hatte er den Treckertreck organisiert. Bis zu 20 Tonnen schwer ist der Bremswagen. Ein enorme Last, die auf die Schleppvorrichtung am Heck der Traktoren drückt. Einige Fahrer versuchten, mit Kontergewichten dagegen zu halten. Meistens ohne Erfolg.

Wer es schaffte, den Bremswagen 100 Meter weit zum „Full Pull“ zu ziehen, durfte in der nächsten Runde erneut an den Start. „Das macht richtig Spaß“, schwärmte Brunstorfs Bürgermeister Frank Lütten. Der Landwirt war mit einem

Oldtimer-Trecker mit am Start. Überhaupt nutzten viele Landwirte aus der Region die Möglichkeit, sich beim Wettbewerb mit den Kollegen zu messen. Dabei kam es nicht nur auf pure Leistung der Maschinen an, sondern auch auf das Geschick der Fahrer, im richtigen Moment Gas zu geben.

Dass Leistung nicht alles ist, musste der Deutsche Vizemeister Jörg Zeranski erfahren. „So 500 bis 600 PS“, berichtete er, leiste sein „Red Fuchs“ getaufter Traktor. Er schaffte es zwar einmal, den Bremswagen ins Ziel zu ziehen, doch dann platzte der getunte Motor des Traktors. Zuhause wird er den Motor auseinanderbauen müssen, um viele kleine Metallteile, die sich auf der Zielgeraden und in der Maschine verteilt hatten, entfernen zu können.

Besser erging es da schon André Siemsen. Der Deutsche Meister 2010 aus Rendsburg zog mit seinem „International“-Trecker den tonnenschweren Bremswagen souverän mehrmals über die Distanz von 100 Metern. Aus dem verchromten Auspuff der Landmaschine stieg tiefschwarzer Rauch auf, die Räder wühlten sich durch den Boden. „Das wollen die Zuschauer sehen, da waren sie wirklich alle an der Strecke“, sagte Lars Karnop. Für den Vorsitzenden von Vollgas Worth steht fest: 2012 gibt es eine Neuauflage des Spektakels.

Timo Jann

Aus den Lübecker Nachrichten vom 12.04.2011